



**ZV Thierstein**

-

**TSV Neudrossenfeld II**

**4**

:

**0**

(2

:

0)

Tore: 10 min. P. Bastl , 1:0; 24. min Hibler, 2:0; 46. min. Hibler, 3:0; 90. min Slama, 4:0

Zuschauer: 31

ZV Thierstein Köhler, Hajny (86. Pöhner), Bastl L., Prchal (77. Zigar), Bastl P., Holy, Svehla, Kovacs, Slama, Hibler (84. Kabele), Karlik

TSV Neudrossenfeld II Schubert, Daschner, Ascherl, Hacker, Kornetzke (76. Svagr), Böhm (76. Arndt), Ehlert, Stelzer, Ötter, Sahr, Bauernfeind (83. Gnade)

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Sebastian Seidl, Störnstein

Auftakt geglückt – und dann gleich vier Treffer und kein Gegentor, was will man mehr?

Der ZV hatte die Partie stets im Griff und konnte die Vorgaben von Trainer Svehla auch voll umsetzen, von Anfang an Pressing, keinen Meter verschenken und hinten sicher stehen.

Der ZV musste am Samstag umstellen, für Eisenreich, der sich am Freitag beim Futsal verletzte, stürmte Hibler neben Neuzugang Hajny – und machte seine Sache mehr als gut, er war maßgeblich am Erfolg der Thiersteiner beteiligt.

Von Anfang an nahmen die Hausherren das Heft in die Hand, gutes Zweikampfverhalten und auch im Spielaufbau nach vorne tat sich einiges. In der 10. Minute konnten die wenigen Fans bereits das erste Mal jubeln – P. Bastl tauchte nach einem Pass von der rechten Seite alleine vor TW Schubert auf und schob eiskalt ein. Im Anschluss hätten sein Bruder und Prchal das Ergebnis höher schrauben können, doch die Schüsse aus zweiter Reihe gingen knapp daneben. Hibler, den die Gäste nie unter Kontrolle brachten, machte es dann besser – erst vernaschte er Ascherl, dann versenkte er das Leder im langen Eck.

Neudrossenfeld hatte bis auf eine Halbchance von Stelzer keine Tormöglichkeit.

Die Vorentscheidung fiel dann gleich nach dem Seitenwechsel – einen „Bock“ von TW Schubert nutzte Hibler und erhöhte auf 3:0.

Thierstein zog sich nun etwas zurück – der TSV kam besser ins Spiel und hätte fast den Anschlusstreffer markiert: Bauernfeinds Schuss knallte an die Latte – der Nachschuss von Svagr ging drüber (79.)



## Bezirksliga Oberfranken Ost

---

Das war es aber auch schon mit der Herrlichkeit – und so konnte Slama – der zuvor schon einige Möglichkeiten hatte – am Ende mit einem schönen Solo zum 4:0 Endstand abschließen.

Fazit: der erste Schritt ist gemacht – die Leistung passte – ausruhen darf sich der ZV aber nicht, gegen Kulmbach muss nachgelegt werden, denn der VfB wird sicher mehr Gegenwehr zeigen.

SR Seidl hatte mit der fairen Partie keine Mühe.